

3. Charbel Makhlouf (1828-1898)

Yussef Antoun (Joseph Anton) Makhlouf wurde am 8. Mai im Jahr 1828 in Beqaakafra (Nordlibanon) als Sohn armer Bauern geboren. Das echt christliche Leben in der Familie und das Beispiel zweier Onkel, die als Eremiten lebten, weckten schon in seiner Jugend die Liebe zum Gebet und die Neigung zum klösterlichen Leben.

Im Jahr 1851 verliess er seine Eltern und das Heimatdorf und trat in das Kloster Notre-Dame de Mayfouk ein. Von dort wurde er zum Kloster Saint Maroun d'Annaya geschickt und trat in den libanesischen Maroniten-Orden ein. Als Ordensname wählte er CHARBEL. Das war ein Märtyrer in Antiochia im 2. Jahrhundert. Am 1. November 1853 legte er die Ordensgelübde ab und setzte seine theologischen Studien fort. Am 23. Juli 1859 wurde er am Sitz des Maronitischen Patriarchen zum Priester geweiht. Dann lebte er 16 Jahre lang als Mönch im Kloster St. Maroun d'Annaya.

Nachher zog er sich mit Erlaubnis der Klosterobern für immer in die Einsiedelei des Klosters zurück. Er verliess sie selten und widmete sich im Schweigen und in strengster Enthaltensamkeit nur noch dem Gebet und der Feier und Anbetung der heiligen Eucharistie. Für Notleidende und Ratsuchende hatte er jedoch immer ein gütiges Herz und ein offenes Ohr und vermittelte ihnen vielfache Hilfe durch seine Fürsprache bei Gott.

Das Volk liebte und ehrte ihn schon wie einen Heiligen. Nach 23 Jahren frommen Einsiedler-Lebens starb er im Alter von 70 Jahren nach der Eucharistie-Feier, nachdem er mit äusserster Anstrengung noch die heilige Wandlung vollzogen hatte. Unmittelbar vor seiner Bestattung im Klosterfriedhof wurde ein junger schmerzgeplagter Lahmer durch die Berührung des Leichnams geheilt.



Kloster St. Maroun von Annaya

Foto: N. Yammine